



Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will (Bild) unterstützt die Forderung von Spar-Vorstandschef Gerhard Drexel.

Fünf Prozent!

Die Forderung nach einer dauerhaften Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie wird lauter.

WIEN. Den Anfang hatte Spar-Vorstandsvorsitzender Gerhard Drexel gemacht: Als Ausgleich für die verpflichtenden Herkunftskennzeichnungen nach der Krise hatte er sich für eine nachhaltige Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie stark gemacht.

Unterstützung kommt nun von Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will, der von ei-

nem „sinnvollen Schritt für faire Preise“ spricht und Verbrauchervorteile sowie positive Effekte für die Landwirtschaft sieht.

Herkunftskennzeichnung

Ausgangspunkt ist die im Regierungsprogramm vorgesehene, verpflichtende Herkunftskennzeichnung der Primärzutaten. Sie soll Konsumenten die bewusste Entscheidung zugunsten

regionaler Produkte erleichtern, wodurch noch mehr hochwertige österreichische Lebensmittel zur Verarbeitung gelangen würden.

Der heimische Handel stehe „schon seit Jahren für Transparenz“, so Will. Dieselbe Transparenz wie im Supermarkt hätten sich die Verbraucher auch im Wirtshaus, in Betriebskantinen, im Krankenhaus und im Kin-

dergarten verdient. Will weiter: „Der Lebensmittelhandel ist daher offen für eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung für verarbeitete Lebensmittel, sofern diese Pflicht auch für die Gemeinschaftsverpflegung und für die Gastronomie gilt.“

Ausgleich schaffen

Um die krisengebeutelte Gastronomie gerade jetzt nicht zu überfordern, schlägt Will ein „freiwilliges Zeitfenster zur Umstellung, gepaart mit Investitionsförderungen und der Fortschreibung der Mehrwertsteuerreduktion“, vor. Damit würde auch ein „gezieltes Erfolgscomeback in der Gastronomie Unterstützung von staatlicher Seite bekommen“.

Der Handelsverband unterstützt entsprechend die dauerhafte Senkung der Umsatzsteuer für Gastronomiebetriebe auf fünf Prozent, um im Gegenzug nach der Coronakrise ein durchgängiges System der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung gegenüber Konsumenten zu implementieren. Durch die dauerhafte Senkung sollen die Mehrkosten bei der Umstellung sowie der bürokratische Aufwand finanziell abgedeckt werden; für die erforderlichen Initialkosten empfiehlt Will eine staatliche Förderung. (haf)

Lidl bedankt sich beim Team

Mehr Zeit zu Silvester und Rabatte beim Einkauf.

SALZBURG. Lidl Österreich wird die gesetzlichen Möglichkeiten der Öffnungszeiten zu Silvester nicht voll ausschöpfen. Als Anerkennung an die Mitarbeiter für die Leistungen in diesem Jahr schließen zu Silvester alle Filialen bereits um 15 Uhr. Außerdem gibt es für alle Mitarbeiter den gesamten November lang einen Sonderrabatt auf den gesamten Lebensmitteleinkauf.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen haben in den vergangenen, schwierigen Monaten Großartiges geleistet. Auch wenn wir dafür unter anderem bereits eine Prämie ausgeschüttet haben, wollen wir uns jetzt auch mit mehr Freizeit und einer weiteren, realen finanziellen Entlastung bedanken“, so Alessandro Wolf, Vorsitzender der Geschäftsführung. (red)



© Lidl Österreich